GESUNDE INNOVATIONEN

Globale Veränderungen machen den Gesundheitssektor auch für institutionelle Anleger interessant. Healthcare-Fondsmanager Cyrill Zimmermann erklärt, warum

Forschung: Große Erwartungen für den Biotech-Sektor

Healthcare-Aktien konnten im vergangenen Jahr stark zulegen. Warum der Sektor weiterhin große Chancen birgt, erklärt Cyrill Zimmermann, Manager des Investmentfonds BB Adamant Healthcare Strategy.

Registrieren Sie seit der Pandemie ein steigendes Interesse an Gesundheitsaktien?
Cyrill Zimmermann: Ja, absolut. Family Offices und Vermögensverwalter hatten diesen Sektor schon seit der Jahrtausendwende im Depot, dann ebbte das Interesse wieder etwas ab. Jetzt merken wir, dass institutionelle Investoren, die bisher rein passiv globale Aktien mit dem MSCI World abgedeckt hatten, Interesse am Gesundheitssektor haben. Pensionskassen etwa reagieren auf die großen Veränderungen wie die steigende Lebenserwartung, sich verändernde Lebensstile oder Innovationen.

Das sind weltweite Entwicklungen, die viel Expertise erfordern ...
Zimmermann: Bellevue ist seit der Gründung 1993 stark der Gesundheit verpflichtet, wir haben mehr als zwei Dutzend Wissenschaftler an Bord. Allein in meinem Team gibt es zwölf Experten aus den Bereichen Medizin, Biologie und Molekularbiologie. Und wir sind nicht nur in Amerika und Europa, sondern seit 15 Jahren auch in Asien aktiv. Da spielen unterschiedliche Konfessionen auch eine Rolle: Das günstigste Insulin für Diabetiker gibt es vom Schwein. In Indonesien zum Beispiel, wo alle Medikamente halal sein müssen, ist das ein Problem, sodass lokale Lösungen gefunden werden müssen.

Welche Innovationen könnten neben der Entwicklung von Covid-19-Impfstoffen noch eine Rolle spielen?
Zimmermann: Mit der mRNA-Technologie, die bereits vor 30 Jahren erfunden wurde, lässt sich binnen sechs Wochen jede Mutation in den Griff bekommen. Das monatelange Heranzüchten von Zellkulturen entfällt, was eine viel schnellere Auslieferung ermöglicht. Und: Ein Impfstoff gegen Covid-19 ist nur eine der vielen Anwendungen der mRNA-Technologie. Als Plattform bietet sie enormes Potenzial, etwa bei der Bekämpfung der Influenza, von Krebs oder HIV. Ein weiteres Feld für Innovationen: Bereits heute wird künstliche Intelligenz, kurz KI, als Hilfsinstrument genutzt, um Ärzten bei der Diagnose von Krankheiten zu helfen. Auch bei der Blutzuckermessung bei Diabetes-Patienten kommt KI zum Einsatz. In der Alzheimer-Therapie steckt die Forschung noch in den Kinderschuhen.

Die Aktien von BioNTech und Moderna legten über ein Jahr um rund 230 respektive circa 110 Prozent zu. Lohnt sich heute der Einstieg in Biotech-Aktien noch?
Zimmermann: Das ist eine schwierige Frage. Die Volatilität lag in den vergangenen 20 Jahren bei 25 bis 30 Prozent. Deshalb sollten Anleger breit diversifizieren. Bei einem Portfolio von nur zehn Aktien sollte man nicht enttäuscht sein, wenn nach fünf Jahren möglicherweise bis zu vier Unternehmen insolvent sind. Kurzfristig betrachtet mögen die Bewertungen von gewissen Aktien hoch sein. In zehn Jahren könnten die heutigen Niveaus im Rückblick aber attraktiv gewesen sein. ◂

Dr. Cyrill Zimmermann
Der Wirtschaftswissenschaftler arbeitet seit 1996 für Bellevue Asset Management, 2001 war er Gründungspartner und CEO von Adamant Biomedical Investment, seit 2015 ist er Head Healthcare Funds & Mandates.
www.bellevue.ch